

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 7

Artikel: Die Berge Leben!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

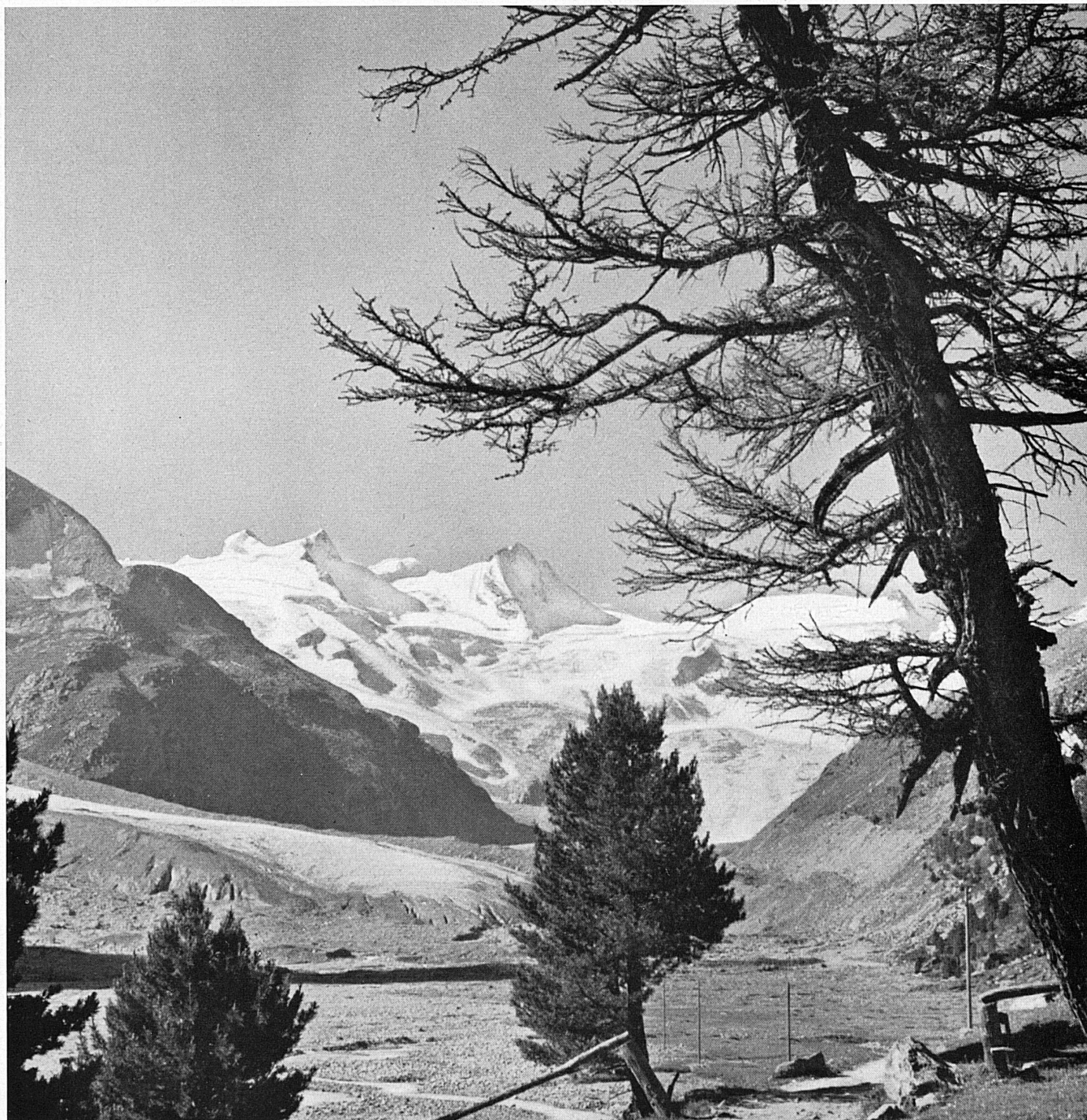
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oben: Im Rosegtal bei Pontresina (Oberengadin). Blick auf die Berge der Sella.

Ci-dessus: Dans le val Roseg, près de Pontresina (Haute-Engadine). Vue vers les sommets de la Sella. Photo: Rothacher

DIE BERGE LEBEN!

Wandern sei uns nicht nur eine Gelegenheit, um uns Bewegung zu verschaffen, um unsere Muskeln zu trainieren, die Lungen «auszulüften» und das Herz zu kräftigen. Wandern sei uns auch ein Anliegen des Geistes, bestimmt zu einer Vertiefung der Kenntnis von Haus und Hof in unserer Heimat, geeignet zur Mehrung dessen, was wir von den Hügeln und Tälern, von den Gipfeln und Graten wissen. So erfreulich die immer weitere Kreise erfassende Ausbreitung des Wanderns ist – wenn damit nicht eine Vertiefung parallel geht, ist

AUS DEM INHALT

TABLE DES MATIÈRES

INDICE

Die Berge leben

Flachländer lernen bergsteigen

Festliche Ausstellungen in Zürich und Basel

Une grande exposition au Musée de Genève

Les performances quotidiennes des avions de la Swissair

45 000 gymnastes à Lausanne

Die Sesselbahnen nach System von Roll
Europabus

Das neuerschlossene Gemmigebiet

Des plages aux piscines

25 Jahre Furka-Oberalp-Bahn

Saas-Fee mit dem Postauto erreichbar

Rallye international de camping
et de cyclotourisme à Interlaken

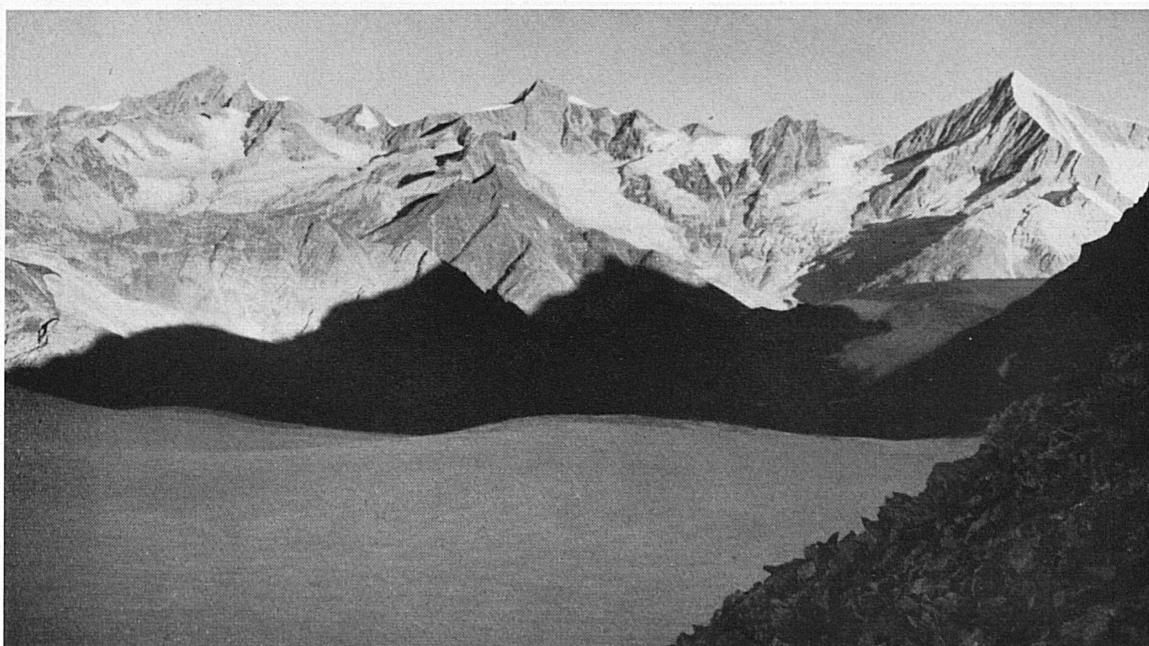
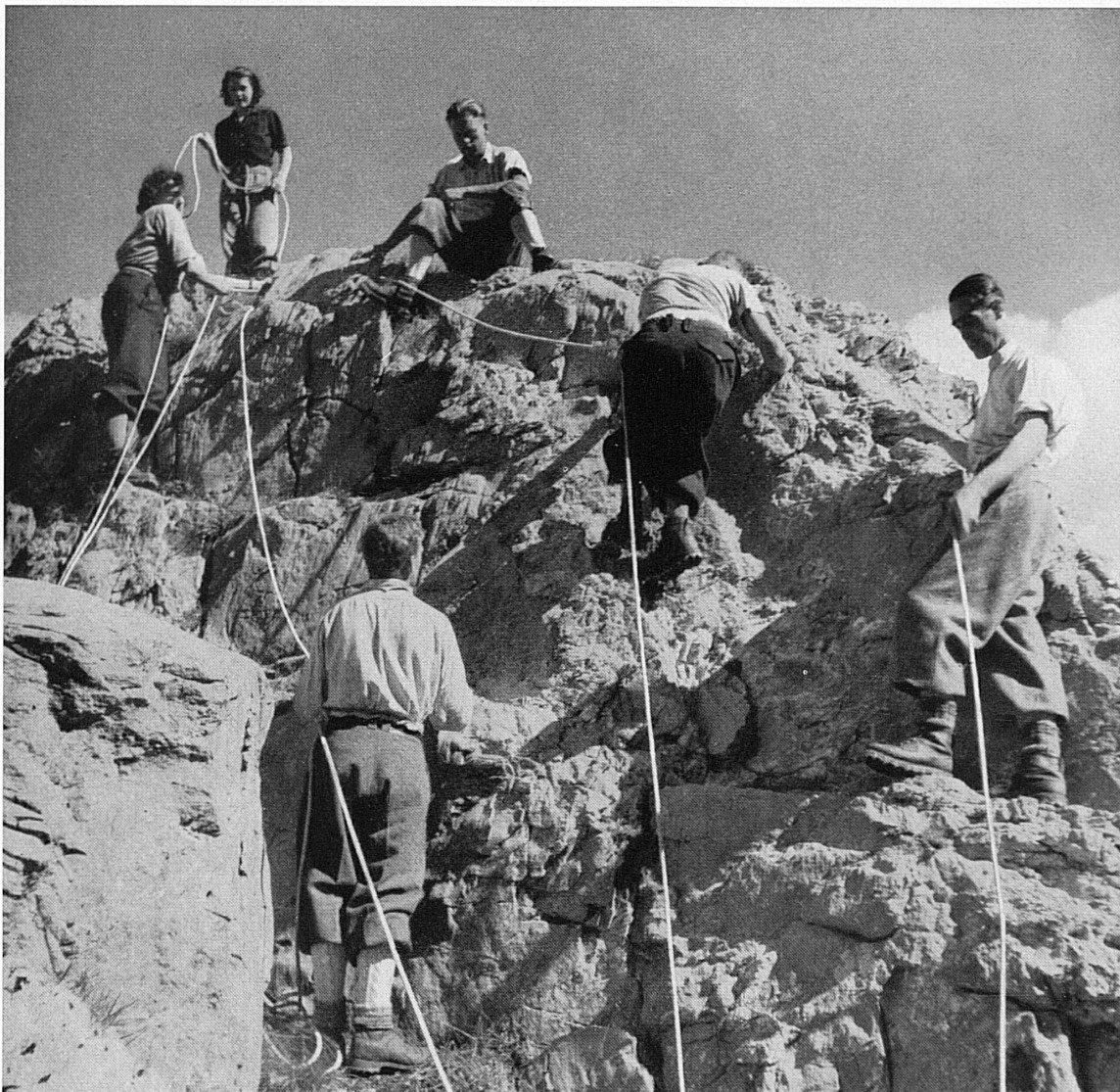
Die Wanderung des Monats

nur die Hälfte dessen gewonnen, was angestrebt werden muß. Nun enthalten die meisten Wanderführer, Routenbeschreibungen usw. auch Angaben über das Werden der Formen, über Flora und Fauna; aber nur schrittweise können wir uns hineinfinden, und der Weg kann nicht direkt zum Aller-kleinsten führen, sondern muß sich zuerst mit den Gelände-formen, wie sie uns überall be-gegenen können, befassen. Und in diesem Bereich wiederum ist eine wichtige Erkenntnis die, daß unsere Berge leben, daß sie andauernd ihre Form ver-ändern, unmerklich zwar für den oberflächlichen Betrach-ter, meßbar aber für den wissen-schaftlich Geschulten. Große Unterschiede sind festzustel-len je nach den Gesteinsarten, nach der Bodenbedeckung, der Neigung der Hänge und Fels-wände, nach dem Ausmaß menschlicher Eingriffe. Diese Formenveränderungen zu erkennen, das Spiel der Ero-sionskräfte aufspüren zu kön-nen, gehört zum Schönsten, was eine Wanderung in die Berge (es braucht nicht eine alpinistische Leistung zu sein) vermitteln kann. Von unermeß-lich scheinender Vielfalt sind die Formen der Verwitterung. Schuttkegel geringen oder im-mensen Ausmaßes deuten dar-auf hin, daß das Wasser an der Abtragung der Gebirge sehr maßgeblich beteiligt ist. Aber diese Schuttkegel sind nicht immer allein das Resultat der Wasserarbeit – auch kleinere oder größere Bergstürze sind an der Aufschüttung des Ma-terials beteiligt und ihrerseits zumeist das Resultat physika-lischer Kleinarbeit, besser ge-sagt der Wirkung unbeachteter physikalischer Kräfte. Zuvor-derst steht der Spaltenfrost. Durch das Eindringen von Schmelzwasser in kleine Run-sen und Ritzen, bzw. das Gefrieren dieses Wassers in den kalten Nächten werden dauernd kleine und kleinste Felspartikel abgespalten, werden die Rit-zen erweitert, kann mehr Was-ser eindringen, vermag der Frost sein Zerstörungswerk in immer größerem Ausmaß fort-zusetzen. Eine andere unbe-achtete Kraft der Abtragung geht von den Pflanzen aus, welche ihre Wurzeln vorschik-ken in die Risse; mit zuneh-mendem Wachstum (vor allem der Bäume und Sträucher) werden diese Wurzeln kräftiger, und sie sind imstande, das Gestein von den genannten Rissen und Ritzen aus ausein-anderzutreiben, Teile davon abzuspalten und dem abtragen-den, wegschwemmenden Was-ser zu übergeben. Es ist ein Kampf im Bereich von Millime-tern, der hier unentwegt ge-führt wird, ein mikroskopisches Ringen möchte man sagen, wenn man die Gebirgsmassive in ihrer Gesamtheit betrachtet. Und doch ein immerwährender, ein unerbittlicher Kampf im kleinsten Bereich, eine Äuße-rung dessen, was wir am An-fang unserer kurzen Betrach-tung festgehalten haben: die Berge leben! –rlm.

Unten: In Bergschulen und -kursen sowie im Einzeltraining mit Bergführern werden die Freunde des Alpinismus mit dem nötigen Rüstzeug und mit allen Kenntnissen zum Ge-hen auf dem Eis und im Fels versehen. – Im Klettergarten der Bergschule Rosenlaui (Berner Oberland).

Ci-dessous: Les amis de la montagne apprendront tout ce qu'il faut savoir pour se mouvoir sur la glace ou le rocher dans les écoles d'alpinisme. Dans le champ de varappe de l'école alpine de Rosenlaui (Oberland bernois).

FLACHLÄNDER LERNEN



Oben: Kurz nach Sonnenaufgang in den Walliser Bergen. Blick vom Allalinpäß auf Dent Blanche, Zinalrothorn und Weißhorn. Photo: Schwabe

Ci-dessous: Dans les Alpes valaisannes, peu après le lever du soleil. Vue du col d'Allalin en direction de la Dent Blanche, du Rothorn de Zinal et du Weisshorn.